



# DWIF-CORONA-KOMPASS

Schlüsselkennziffern für den Tourismus  
im Zeitraum März/April in „Normaljahren“

# DWIF-CORONA-KOMPASS

Schlüsselkennziffern für den Tourismus  
im Zeitraum März/April in „Normaljahren“



## NACHFRAGE IM BEHERBERGUNGSGEWERBE

Nachfrageausfall für März/April 2020 im Vergleich zu einem  
„Normaljahr“: 12 % bis 17 % | Stärke der Auswirkungen abhängig  
vom Bundesland und Destinationstyp

DWIF-EINSCHÄTZUNGEN  
REGENERATIONSGESCHWINDIGKEIT

KURZREISEN schnell  
KLASS. GESCHÄFTSREISEN schnell  
MICE-SEKTOR mittel  
LÄNGERE REISEN mittel

Durchschnittliche gewerbliche Übernachtungen  
in den Monaten März/April 2017 bis 2019 in Deutschland

70,2 ÜN-Volumen (Mio.)  
14,7 Anteil ÜN am Gesamtjahr (%)  
35-36 Auslastungsspanne (%)

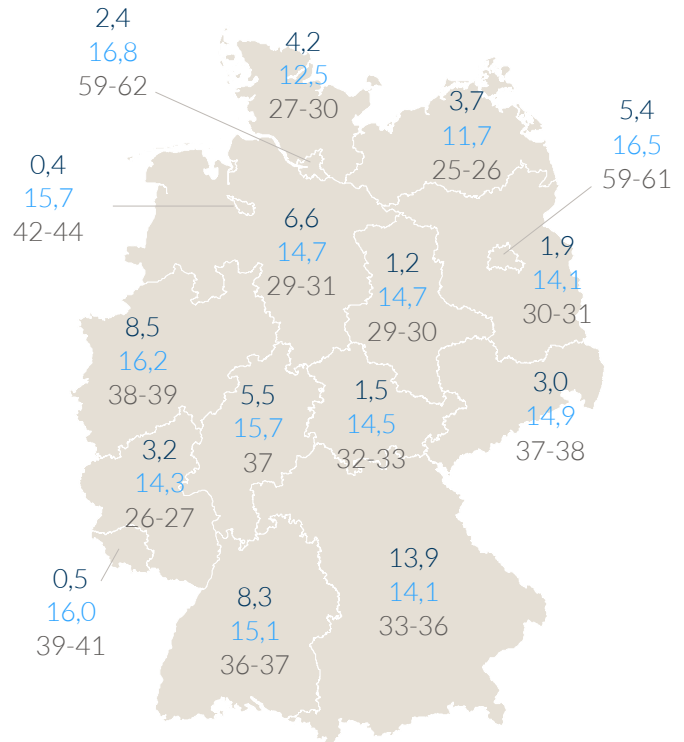
### HERKUNFT

Inland 14,7  Ausland 14,7 

Anteil ÜN am Gesamtjahr (%)

### DESTINATIONSTYPEN

Küsten  12,5  
Mittelgebirge  15,0  
Städte  16,2



Quelle: dwif März 2020, Daten Destatis/Statistische Landesämter

## EINSCHÄTZUNG DWIF ÜBERNACHTUNGSNACHFRAGE

- Umsatzausfälle für März/April 2020 in Höhe von bis zu 9 Mrd. € (vorläufige Schätzung dwif)
- auch Effekte im weiteren Saisonverlauf 2020
- Stornierungen in Feriendestinationen, Zurückhaltung bei Vorbuchungen
- stärkeres Kurzfristgeschäft als üblich
- Fokus Städte: Zuspitzung im Veranstaltungsgeschäft durch Stornierungen mindestens im gesamten ersten Halbjahr 2020
- Unklarheit, wann der internationale Reiseverkehr wieder aufgenommen werden kann
- derzeit nicht absehbar: stärkere langfristige Wirkung der Corona-Krise auf den Deutschland-Tourismus oder den Outgoing-Tourismus der Deutschen und in welche Richtung

### WAS BEDEUTET DAS FÜR BETRIEBE & DESTINATIONEN?

- sich schon jetzt auf die Zeit nach der Krise einstellen
- Vertrauensaufbau zwischen Gastgeber\*innen und Gästen und der Wunsch der Menschen, sich aus den Einschränkungen zu „befreien“ als wichtige Faktoren
- Kund\*innenbindungsmaßnahmen und eine transparente Kommunikation der Destinationen/Betriebe schon jetzt angehen
- mögliche kurzfristige Aktivitäten: Krisenkommunikation, innovative (virtuelle) Erlebnisse entwickeln, Alternativmärkte erschließen

GASTGEWERBE IN DEUTSCHLAND

Erste Analysen von Fairmas und STR weisen in der deutschen Hotellerie einen Auslastungsrückgang von 36% seit dem 01. März 2020 aus | Übernachtungsumsätze im Beherbergungsgewerbe sanken in den ersten beiden März-Wochen deutschlandweit um 42% | Mittlerweile dürften die Zahlen sogar noch weiter gesunken sein | Auch in Normaljahren kämpfen viele Gastgewerbe-Betriebe mit Liquiditätsengpässen im 1. Quartal | In den letzten 3 Jahren entfielen knapp 17% der Insolvenzen im Gastgewerbe auf die Monate März/April | Gerade in den Stadthotels wäre der März 2020 ohne Osterferien wichtiger Umsatzbringer gewesen, um gestärkt in den Ferienmonat April zu gehen | Aktuelle Entwicklungen erhöhen finanziellen Druck nochmals deutlich

EBIL-Bilanzdaten 2018 (Jahreswerte\*)  
(Median)

	Eigenkapital (%)	Kostenaufwand		Investitions- quote (%)	Cashflow- Rate (%)	dynam. Verschuldungs- grad (Jahre)
		Personal (%)	Miete (%)			
Hotels	14,1	34,5	7,5	2,0	13,1	4,4
Hotels garnis	15,8	24,4	11,9	1,6	22,0	3,5
Gasthöfe	2,0	32,3	2,9	1,9	16,2	3,6
Pensionen	22,1	19,1	3,1	3,3	33,4	2,9
Restaurants mit Bedienung	3,9	33,7	6,8	1,3	15,1	2,1
Restaurants mit Selbstbedienung	5,6	32,0	12,0	1,4	6,5	3,5
Cafés	-6,1	36,7	7,5	1,3	13,9	2,0
Eissalons	1,4	30,0	8,7	2,0	24,3	1,3

Quelle: dwif März 2020, Daten EBIL-Kennzahlen Sparkassen (Basis: Sparkassen-Tourismusbarometer), Destatis/Statistische Landesämter, Fairmas/STR – Stand 15.03.2020, Colliers Deutschland \* Aus Gründen der Datenverfügbarkeit erfolgt eine Darstellung mittels Ganzjahresdaten



DWIF-EINSCHÄTZUNGEN  
REGENERATIONSGESCHWINDIGKEIT

GASTRONOMIE schnell

BEHERBERGUNG mittel

INSOLVENZEN  
GASTGEWERBE

Ø Insolvenzverfahren im Gastgewerbe in den  
Monaten März/April 2017-2019

Zahl der Insolvenzen      Anteil am Gesamtjahr (%)      Anteil an allen Branchen (%)



EINSCHÄTZUNG DWIF  
GASTGEWERBE

- kaum Reserven für Krisenzeiten durch niedrige Eigenkapitalquoten
- hohe Fixkostenbelastungen als Herausforderung: Kostenblöcke Personal- und Mietaufwand drücken auf die Liquidität
- Beschränkte Möglichkeiten zur Innenfinanzierung durch niedrige Cashflow-Raten
- Mittel für notwendige Investitionen können aus eigener Kraft kaum erwirtschaftet werden
- starker Investitionsstau wahrscheinlich
- Basel-Kriterien und schwache Eigenkapitalausstattung erschweren den Zugang zu Fremdkapital

WAS BEDEUTET DAS FÜR BETRIEBE & DESTINATIONEN?

- schnelle Unterstützung von außen für viele Betriebe wichtig
- staatliche Hilfsmaßnahmen in Form von Kapitalzuflüssen und/oder Kostenentlastungen sollten schnell und unbürokratisch verfügbar sein
- zusätzliche Zinsbelastungen und Umsatzeinbußen könnten künftige Investitionen behindern

### FREIZEITWIRTSCHAFT

Kultur- und Freizeiteinrichtungen derzeit bundesweit geschlossen | Nach  
aktuellem Stand bis mindestens zum 19. April 2020 | Besucherausfall für  
März/April 2020 im Vergleich zu einem „Normaljahr“: 8 % bis 18 %  
(abhängig vom Angebotstyp)

Durchschnittliche Besucherzahlen in der Freizeitwirtschaft in den Monaten März/April 2017 bis 2019  (Anteil am Gesamtjahr in %)	Zoos/Tierparks	18,2
	Theater/Musicals	17,6
	Spielbanken	17,4
	Erlebnisbäder/Thermen	16,6
	Spielscheunen	16,5
	Museen/Ausstellungen	15,6
	Besucherführungen	14,9
	Freizeit-/Erlebniseinrichtungen	14,3
	Burgen/Schlösser	13,5
	Naturinfozentren	13,3
	Bergbahnen	13,3
	Private Eisenbahnen	12,9
	Landschaftsattraktionen	12,7
	Freilichtmuseen/Besucherbergwerke	12,5
	Denkmäler/historische Bauwerke	12,5
	Kirchen	11,9
	Ausflugsschiffe/Fähren	11,8
	Stadtführungen	11,7
	Strandbesucher	8,4

### BESUCHER-VOLUMEN

10,9 Mio. in >800 Einrichtungen  
Anteil am Gesamtjahr 15,3 %

### DESTINATIONSTYPEN

Besucheranteil der Freizeitwirtschaft  
am Gesamtjahr (%)

Küsten		13,6
Mittelgebirge		14,3
Flussregionen		14,4
Seenregionen		15,5
Flach-/Hügelland		16,0
Städte		16,6

Quelle: dwif März 2020, Daten dwif-Besuchermonitoring Freizeitwirtschaft 2020 (in teilnehmenden Bundesländern), u.a. Basis der Sparkassen-Tourismusbarometer

### EINSCHÄTZUNG DWIF TAGESREISEN & FREIZEITWIRTSCHAFT

- Umsatzausfälle im Tagestourismus für  
März/April 2020 in Höhe von bis zu 15 Mrd. €  
(nach vorläufigen Schätzungen des dwif)
- Bei Ausflügen und Besuch von Kultur- und  
Freizeiteinrichtungen schnellere Erholung als bei  
Übernachtungsreisen zu erwarten (bei  
gelockerten Restriktionen)
- verstärkte Nutzung von Freizeitangeboten im  
Wohnumfeld bei beginnender Normalisierung  
nach der Krise
- bis zur vollständigen Normalisierung des  
Ausflugsverhaltens werden größere Distanzen  
erst nach und nach wieder in Kauf genommen
- Entwicklung des Mobilitätsverhalten als  
entscheidender Faktor

### WAS BEDEUTET DAS FÜR BETRIEBE & DESTINATIONEN?

- Frühzeitig auf Boom einstellen
- Mobilität in Zielgebiete(n) organisieren
- Frühzeitig Kommunikationsstrategie entwickeln

Weitere konkrete Zahlen zu den Auswirkungen  
der Corona-Krise im März und den Perspektiven werden  
wir exklusiv aus unserem  
„dwif-Besuchermonitoring Freizeitwirtschaft“ und  
unserem „dwif-Tagesreisenmonitor“ in der  
zweiten Aprilhälfte 2020 veröffentlichen.

### TAGESREISEN DER DEUTSCHSPRACHIGEN BEVÖLKERUNG

Tagestourismus ist milliardenschweres Standbein im Deutschlandtourismus | Wichtig für eine kontinuierliche Auslastung vieler Einrichtungen und Anbieter | „Normaljahr“: jeder 5. Tagesausflug im Zeitraum März/April | In den Monaten März und April 2020 starker Rückgang bei Tagesausflügen bis teilweise auf Null | Derzeit geschlossene Einrichtungen sind im März/April gewöhnlich die TOP-Ziele der Ausflügler\*innen |

Vorläufige Schätzung dwif  
Umsatzausfall März/April 2020 bis zu 15 Mrd. Euro

Top-10 Aktivitäten der Tagesausflügler\*innen  
in den Monaten März/April 2017 bis 2019

(Mehrfachnennungen; in %)

Besuch von Verwandten & Bekannten	35
Besuch von Restaurants, Cafés, Bars	28
Shopping	23
Erholungs-/Spazierfahrt	21
Besuch von Veranstaltungen/Vorführungen	15
Besuch von Sehenswürdigkeiten	15
Landschafts- und Naturattraktionen	13
Wandern & Radfahren	11
Thermen, Wellness, Schwimmen, Wassersport	6
Organisierte Fahrt	2



DWIF-EINSCHÄTZUNGEN  
REGENERATIONSGESCHWINDIGKEIT

**TAGESTOURISMUS** sehr schnell

### ZENTRALE KENNZAHLEN

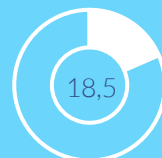
Ø Monate März/April 2017-2019

Zahl der  
Tagesausflüge



679 Mio.

Marktanteil am  
Gesamtjahr (%)



18,5

Ø Ausgaben  
pro Tagesausflug



27 €

### HAUPTANLASS TAGESGESCHÄFTSREISENDE

in den Monaten März/April 2017-2019 (in %)

Klassischer Termin		31
Schulung/Seminar		27
Ausstellung/Messe		20
Kongress/Tagung		15

Quelle: dwif März 2020, Daten dwif-Tagesreisenmonitor 2020

### IHRE ANSPRECHPARTNER

**DR. MATHIAS FEIGE**  
Geschäftsführer

m.feige@dwif.de  
Tel.: +49(0)30 / 757 94 9-0



**LARS BENGSCH**  
Geschäftsführer

l.bensch@dwif.de  
Tel.: +49(0)89 / 289 23 78-0